



## Gemeinschaftsschule Goldberg: Über 20 Wasserschäden in 18 Jahren

**Veraltete und kaputte Wasserleitungen sind verantwortlich dafür, dass drei Räume an der Sindelfinger Schule mehrere Monate nicht nutzbar sind.**

Sindelfingen.

Diemut Rebmann und

Hannes Weber, Schulleitungsteam an der Sindelfinger Gemeinschaftsschule Goldberg, müssen sich vorkommen wie im Film-Klassiker aus dem Jahr 1993 „Und täglich grüßt das Murmeltier“. Seit 2006 ist Diemut Rebmann Rektorin an der Schule. „Es ist wirklich nicht zu glauben. In dieser Zeit gab es über 20 Wasserschäden an unserer Schule“. Konkretor Hannes Weber ergänzt: „Das Ganze ist ziemlich ermüdend.“

Der letzte Wasserschaden datiert vom 6. Mai. Im Kunstraum entdeckte Hannes Weber die löchrigen Wasserleitungen und meldete den Schaden unverzüglich an das Gebäudemanagement der Stadt Sindelfingen. Und dann beginnt eine monatelange Odyssee. Seit Anfang Mai sind der Kunstraum und der angrenzende

IT-Raum für den Unterricht aufgrund des Wasserschadens nicht nutzbar. In einem weiteren IT-Raum findet seit Schuljahresbeginn nach den Sommerferien zumindest wieder Unterricht statt.

Die alten Wasserleitungen sind von 1965, dem Baujahr der Gemeinschaftsschule Goldberg. „Es wird leider immer nur Flickschusterei betrieben. Die Folgekosten der jeweiligen Schäden sind dann immer beträchtlich“, ist Diemut Rebmann frustriert. So wurden nach der Untersuchung im Kunstraum Inliner gesetzt. „Allerdings wurde nur die Hälfte des B-Gebäudes untersucht und bearbeitet“, so Diemut Rebmann. „Dasselbe müsste man im anderen Teil

und natürlich in den anderen Gebäudeteilen durchführen. Unser Hausmeister Dirk Adam, der wie ich ebenfalls seit 2004 an der Schule ist und ebenso leidgeplagt, sieht es besonders dringlich in den Gemeinschaftsschulen-Gebäuden“, so Hannes Weber.

Was Diemut Rebmann und Hannes Weber so ermüdend finden, ist die Tatsache, dass die Verantwortlichen der Schule kaum Gehör bei der Stadtverwaltung finden. So wurde zu Beginn der Sommerferien festgestellt, dass auch die Dämmschicht unter dem zweiten PC-Raum feucht ist und damit auch hier der Boden, Estrich, ersetzt werden muss. Dies war dann aber organisatorisch nicht möglich, da dieser Raum für die PC-Umstellung ab 26. August benötigt wurde.

„Entgegen meiner ausdrücklichen Hinweise - und die unseres Hausmeisters - wurde die Feuchtigkeitsmessung nicht in der Raummitte, sondern nur an den Rändern durchgeführt und diese waren in dem PC-Raum trocken“, sagt Diemut Rebmann und kritisiert: „Da wir mittlerweile leider sehr viel Erfahrung im Wasserschadenmanagement haben, hätten die Hinweise von Hausmeister und Schulleitung eigentlich nur gehört und umgesetzt werden müssen.“

Als weiteres Beispiel nennt Diemut Rebmann die Lagerung der Möbel, wobei sie ebenfalls kein Gehör fanden. Zudem bereitet Schimmelbildung auf der Jungentoilette Sorgen. „Es ist ein Fass ohne Boden. Man fühlt sich auf eine gewisse Weise von der Stadt im Stich gelassen“, sind Diemut Rebmann und Hannes Weber enttäuscht.

**Vier Monate lang keine Antwort**

**von der Sindelfinger Verwaltung**

Maximilian Reinhardt, Sindelfinger FDP-Fraktionsvorsitzender und Mitglied des Ausschusses für Bildung und Betreuung, kam bei einer bildungspolitischen Veranstaltung im Frühjahr mit Diemut Rebmann über die prekären Zustände an der Schule ins Gespräch. „Die bauliche Situation sowie veraltete und kaputte Wasserleitungen sind ein Dauerthema. Durch Wasserschäden stehen immer wieder Räume nicht zur Verfügung, die nicht ohne Weiteres ersetzt werden können, gerade in der Prüfungsphase“, so Maximilian Reinhardt.

Am 3. Juni stellte Maximilian Reinhardt vier konkrete Anfragen an die Sindelfinger Verwaltung zu Lösungsansätzen für die prekäre Lage an der Gemeinschaftsschule Goldberg. „Leider habe ich hierzu bisher keine Antwort erhalten. Auch bei der Sitzung des Ausschusses für Bildung und Betreuung vor drei Wochen habe ich die Situation nochmals angesprochen und wieder keine Antwort darauf erhalten, wie es nun weitergeht. Es ist schon enttäuschend, wenn die Verwaltungsspitze es nicht schafft, nach fünf Monaten auf konkrete Fragen zu antworten. Mir geht es um die Schüler und Lehrer an der Gemeinschaftsschule Goldberg. Der Zustand ist nicht tragbar“, so Maximilian Reinhardt.

**FDP bringt Antrag „Sofortprogramm Schulsanierungen“ ein**

Und die Gemeinschaftsschule Goldberg sei beileibe kein Einzelfall. Aus diesem Grund brachte die FDP-Fraktion bei der letzten Sitzung am 22. Oktober im Sindelfinger Gemeinderat einen Antrag „Sofortprogramm Schulsanierungen“ ein. Darin fordert sie einen umgehenden Beginn der Planungen für sämtliche „Priorität A“-Projekte

des Masterplans Schulen sowie Umsetzungsbeschleunigung des Masterplans Schulen durch die Inanspruchnahme externer Unterstützung, sodass im Masterplan Schulen hoch priorisierte Sanierungsprojekte, etwa naturwissenschaftliche Räume und Mensa-Erweiterung am Stiftsgymnasium, endlich angegangen werden könnten.

Zudem verlangt sie die Erarbeitung einer städtischen Grobkostenschätzung des gesamten Sanierungsstaus an den Schulen vor Beginn der Haushaltsbe-

ratungen. Des Weiteren macht sich die FDP-Fraktion für eine bedarfsgerechte Aufstockung der zweckgebundenen Rückstellungen für Schulsanierungen („Sondervermögen Schulsanierungen“) stark, die derzeit 50 Millionen Euro betragen und damit nicht ausreichen würden.

„Auch in Sitzungsvorlagen selbst räumt die Verwaltung Personalmangel als Ursache für das zu geringe Umsetzungstempo bei dringenden Schulsanierungen ein. Daher wollen wir eine externe Unterstützung in der Umsetzung des Masterplans, um endlich voranzukommen. Bei manchen ‚Priorität A‘-Projekten ist seit Beschluss des Masterplans Schulen vor vier Jahren gar nichts passiert. Der Sanierungsbedarf an den Schulen ist zu dringend, als dass wir länger auf den vergeblichen Aufbau interner Personalressourcen warten können“, verdeutlicht Maximilian Reinhardt.

gen ein. Daher wollen wir eine externe Unterstützung in der Umsetzung des Masterplans, um endlich voranzukommen. Bei manchen ‚Priorität A‘-Projekten ist seit Beschluss des Masterplans Schulen vor vier Jahren gar nichts passiert. Der Sanierungsbedarf an den Schulen ist zu dringend, als dass wir länger auf den vergeblichen Aufbau interner Personalressourcen warten können“, verdeutlicht Maximilian Reinhardt.

Wörter: 817  
Autor/-in: Von Daniel Krauter  
Seite: 9  
Mediengattung: Tageszeitung  
Medientyp: PRINT

Jahrgang: 2024  
Ausgabe: Einzelausgabe  
Auflage: 7.744 (gedruckt)<sup>1</sup>  
10.335 (verkauft)<sup>1</sup>  
10.945 (verbreitet)<sup>1</sup>  
Reichweite: 0,03384 (in Mio)<sup>2</sup>

<sup>1</sup> IVW 3/2024

<sup>2</sup> AGMA ma 2024 Tageszeitungen



Das Schulleitungsteam Diemut Rebmann und Hannes Weber vor der Stelle im Kunstraum der Gemeinschaftsschule Goldberg, wo die löchrigen Wasserleitungen erneuert wurden.



Maximilian Reinhardt. Schimmel an der Decke (Bild oben) und an der Wand (Bild unten) auf dem Jungen-WC an der Gemeinschaftsschule Goldberg. Bild: z Bilder: Krauter